

TIPP DES TAGES

RLS häufig nach Bandscheibenvorfall

Haben Patienten mit lumbalen Bandscheibenvorfällen Schlafprobleme, lohnt es sich, ein Restless-Legs-Syndrom (RLS) abzuklären. Nach Daten einer Studie von Dr. Klaus Rottach aus Kaufbeuren hat mehr als ein Drittel der Patienten mit chronischem Bandscheibenvorfall ein RLS, bei Menschen mit chronischer Wurzelläsion sind es sogar etwa die Hälfte.

Zum Vergleich: Bei gleichaltrigen Patienten ohne Bandscheibenvorfall waren in der Studie nur zehn Prozent betroffen. Ein großer Teil der Patienten (41 Prozent) meinten, dass RLS-Symptome und Bandscheibenvorfall zeitlich zusammenhängen.

GESUNDHEITSPOLITIK

Unterschätzte Lebenserwartung

Frauen glauben oft nicht, dass sie auch bei angeschlagener Gesundheit sehr alt werden können. **7**

Angst vor Regressen

Viele hessische Ärzte haben Angst vor Regressen. Das wurde auf einer Veranstaltung in Darmstadt deutlich. **8**

MEDIZIN

Fern von Kindern mit Keuchhusten

Schwangere sollten sich von Kindern mit Pertussis fernhalten. Der Impfschutz ist post partem zu erneuern. **9**

Gegen Schmerzen bei Reizdarm



In einer Studie, das Antikonvulsivum Pregabalin Patienten mit Reizdarmsyndrom ihre Schmerzen im Bauchraum. Die viszerale Hypersensibilität ging deutlich zurück. **10**

Runter mit dem Testosteron-Wert

In der Therapie bei Männern mit Prostata-Ca lässt Abarelix schnell die Testosteron- und PSA-Werte sinken. **11**

WIRTSCHAFT

Wie sicher ist die Altersvorsorge?

Garantien von Versicherern behalten auch in Krisenzeiten ihre Gültigkeit. Nicht jedoch die Höhe der Verzinsung. **12**

Schöne neue Honorarwelt

Die Irrungen und Wirrungen von Regelleistungsvolumen und Punktwerten kommentiert Ludger Beyerle. **15**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23
Verlag: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23

Redaktion: Tel.: (061 02) 5060
Fax: (061 02) 5061 23
E-Mail: info@aerztezeitung.de
www.aerztezeitung.de

Szenarien für die Med.

Für den Notfall vertrauen Bürger am ehesten auf den Staat u

BERLIN (HL). Wie kann und soll das Gesundheitswesen im Jahr 2020 aussehen? Wer soll über den Leistungskatalog und den Zugang zu Innovationen entscheiden? Antworten darauf gibt die fünfte Delphi-Studie aus der Zukunftsarbeit des Arzneimittelherstellers Janssen-Cilag.

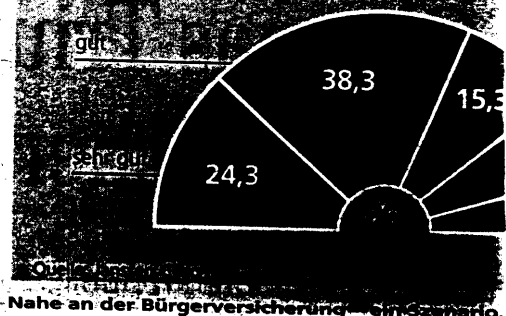
Ausgangspunkt der neuen Studie waren die Kerneergebnisse der vorangegangenen Untersuchungen: Danach wünschen sich die Bürger bei Krankheit eine solidarische Absicherung, Teilhabe am Fortschritt und mehr Wahlmöglichkeiten als bisher, so Toon Overstijns, Vorsitzender der Geschäftsleitung von Janssen-Cilag bei der Vorstellung von Delphi V in Berlin.

Darauf basierend hat ein Team von Experten unter Beteiligung des IGES-Instituts drei Szenarien entwickelt, wie Krankenversicherung und medizinische Versor-

„Gemeinschaftsversicherung“

Szenario: Die Trennung zwischen gesetzlicher und privater Krankenversicherung wurde abgeschafft. Alle Personen sind nun in der Gemeinschaftsversicherung gegen Krankheit versichert.

Auf die Frage: Wie finden die Organ der Krank in 2020? antwortet



Die Ergebnisse 2020 organisiert sein könnten. Die Vorgabe: Die Modelle müssen politisch, rechtlich und technisch realisierbar sein. Die Ergebnisse schreibt Gatekeeper

Kardiogener Schock seltener

BASEL (ikr). Die Zahl der Patienten mit akutem Koronarsyndrom (ACS), die in der Klinik einen kardiogenen Schock erleiden, ist seit 1997 um mehr als 40 Prozent gesunken. Das hat eine Studie mit mehr als 20 000 Patienten aus der Schweiz ergeben (Ann Intern Med 149, 2008, 618). Die Forscher um die Kollegen von der Uniklinik in Basel fanden einen Zusammenhang mit der Zunahme der perkutanen Koronarinterventionen. Die Klinik-Sterberate der ACS-Patienten ist um 53 Prozent gesunken.

Obama neuer US-]

Demokrat will Gesundheitsschutz

BERLIN (ble). Der Demokrat Barack Obama hat die US-Präsidentenwahl gewonnen. Der 47-Jährige setzte sich mit großem Abstand gegen seinen republikanischen Widersacher John McCain durch. Nach acht Jahren republikanischer Präsidentschaft unter George W. Bush übernimmt am 20. Januar damit wieder ein Demokrat das Ruder im Weißen Haus.

Mit der Wahl Obamas kündigt sich auch in der Gesundheitspolitik der USA ein Wandel an: So gehörte zu den Wahlkampfverspre-

chen Obama obligatorische Krankenversicherung für jeden Amerikaner. Obama plant, die Versicherungspflicht zu betreiben und die Einkommensteuer zu erhöhen. 50 Millionen Amerikaner erhalten keinen Schutz.

Bessere Diabetes-Einstellung

Studie: Auch Typ-2-Diabetiker ohne Insulin-Therapie haben b

NEU-ISENBURG (eis). Bei Typ-2-Diabetikern mit regelmäßiger Blutzucker-Selbstmessung ist der Stoffwechsel besser eingestellt als bei Patienten ohne Messungen. Das hat jetzt eine kontrollierte Studie mit 610 Patienten aus sieben Ländern ergeben.

Die Patienten der Studie wurden entweder nicht medikamentös oder mit dem Sulfonylharnstoff Gliclazid (Diamicon®) in Deutschland nicht auf dem Markt

behandelt. Das berichten Forscher um Anthony H. Barnett vom Birmingham Heartlands Hospital in England (Diab Obes Metab, online vorab). Die Patienten wurden nach dem Zufallsprinzip entweder einer Gruppe ohne Selbstmessung oder einer Gruppe mit Messung zugeordnet. In der Messgruppe wurde zweimal pro Woche (ein Arbeits- und ein Feiertag) der Blutzucker bestimmt, und zwar vor jeder Mahlzeit (Frühstück, Mittag- und Abendessen) sowie zwei Stun-

den nach dem Essen. Zudem wurde ein Tag im Monat für die Messung der HbA_{1c} bei 8,12 Prozent der Teilnehmer. Die Kontrollgruppe bestand aus 300 Personen. Die Gruppe ohne Selbstmessung hatte ein höheres HbA_{1c} als die Gruppe mit Selbstmessung. Damit signifikant mehr Typ-2-Diabetiker in der Gruppe mit Selbstmessung hatten ein HbA_{1c} unter 7,0 Prozent.